

3.2017

Juni/Juli D: 2,99 €

Österreich: 3,60 €, Schweiz: 5,90 CHF, Belgien, Niederlande, Luxemburg: 3,60 €

FETTER Sound!



Nuberts neue Kompaktlautsprecher mit großem Klang

DIGITAL TESTED

Das Testmagazin für Video, Audio und digitale Technik

▶ 4K-UHD ▶ Smart TV ▶ Blu-ray ▶ Heimkino ▶ Hi-Fi

Superscharf und Megagroß

ROGUE ONE

A STAR WARS STORY

65 Zoll-TVs von Sony und Panasonic

Next-Level-OLED mit Ambilight von Philips

Günstig: 55-Zoll-Sony für unter 2 000 Euro



Panasonic

pimpt Blu-ray-Recorder jetzt auch für UHD-HDR



Top-Beamer

Neuer Acer mit 4K und HDR



4K via Sat für alle
VU+ Line 4K tonnt Oberklasse



DENON | NUBERT | ELAC | DUAL | VU+ | TECHNISAT | FREENET TV | ACER | PANASONIC | PHILIPS | SONY



COMO AUDIO SOLO

Klein aber oho

Digitalradios sprießen wie Pilze aus dem Boden. Der Funktionsumfang der Geräte unterscheidet sich dabei maßgeblich je nach Ausstattung und Preisklasse. Die neue Marke Como Audio möchte mit ihren Digitalradiogeräten die Gunst der Radio Hörer erobern, wir nehmen als erstes das Como Audio Solo unter die Lupe.

Es gab Zeiten, da war das Radio das Medium Nummer eins, die Geräte teilweise richtige Möbelstücke. Das Medium ist heute nach wie vor wichtig, die Geräte hingegen selten schön anzuschauen. Genau an diesem Punkt setzt die neue Firma Como Audio an. Das in Boston ansässige Unternehmen konzentriert sich auf die Herstellung eleganter kleiner Radios. Gründer Tom De Vesto, als Gründer und Entwickler von Cambridge Soundworks und der bekannten Marke Tivoli, eine anerkannte Größe der Audiobranche, hatte als Ziel ausgege-

ben, die Tradition des italienischen Designs mit moderner Funktionalität in Einklang zu bringen. Herausgekommen sind dabei vorerst zwei vollwertige Modelle, die über eine Crowdfunding-Kampagne finanziert wurden: „Como Audio Solo“ und „Como Audio Duetto“. Die Namen stehen für die Anzahl der Lautsprecher. Es gibt aber auch noch ein Lautsprecher-Zusatzmodul namens „Ambiente“. Wir nehmen in dieser Ausgabe das Solo Modell unter die Lupe. Die Como-Audio-Modelle werden in Deutschland von NT Global Distribution vertrieben. Der Preis für

das getestete Modell Como Audio Solo ist bei einem UVP von 399 bis 449 Euro angesiedelt. Der zusätzliche Passiv-Lautsprecher Como Audio Ambiente, der aus dem „Solo“ ein Stereo-System macht, ist für einen UVP zwischen 139 und 169 Euro zu haben.

Ausstattung

Bei der Ausstattung muss sich die neue Marke keinesfalls verstecken, denn schon an der Front trumpft das Modell Solo mit einem gut lesbaren 3,2 Zoll Farbdisplay sowie drei Multifunktionsbedienelementen und sechs

▶ Screenshots



Im Hauptmenü des Como-Audio-Gerätes werden die einzelnen Funktionen übersichtlich aufgeschlüsselt



Auch grafisch aufbereitet können auf dem Farbdisplay die einzelnen Funktionen angezeigt und mittels Bedienelement oder Fernbedienung gewählt werden

Screenshots



Neben den sechs Favoritensendern die auf den Hardware-tasten hinterlegt werden können, lassen sich auch noch favoritenlisten im Menü einstellen

Speziell in Regionen wo noch nicht alle Sender digital ausgestrahlt werden, ist der UKW wichtig

Kanalspeichertasten auf. Hinzu kommen die links verbauten Lautsprecher. Mehr als die meisten Mitbewerber hat das Solo an der Rückseite zu bieten. Als erstes fällt auf, dass das Netzteil integriert wurde und somit kein weiterer klobiger Netzstecker in der in den meisten Fällen eh schon überfüllten Steckdosenleiste Platz finden muss. Darüber hinaus finden sich zwei Klinkeneingänge vor, an welchen externe Wiedergabegeräte

angeschlossen werden können. Auch zwei Klinkenausgänge für den Anschluss eines Kopfhörers und eines externen Gerätes sind vorhanden. Leider ist einmal mehr der Kopfhörerausgang an der Rückseite unglücklich platziert. Ein Highlight stellt der optische Eingang dar, der es ermöglicht, Receiver, DVD-Player oder auch den Fernseher direkt mit dem Radio zu verbinden und dieses somit als Tonausgabegerät mit bestem Klang

zu verwenden. Somit erspart das Como-Audio-Solo in vielen Fällen sogar die Soundbar. Als weitere Anschlüsse finden wir eine USB-Schnittstelle, einen Serviceport sowie den Lautsprecherausgang für den optional nutzbaren Ambiente Lautsprecher vor. Um den Klang von Mono auf Stereo zu stellen ist ein kleiner Miniaturschalter auf der Rückseite zu finden. Ab Werk wird das Como Audio Solo mit einer Teleskopantenne ausgeliefert. In den meisten Regionen reicht diese natürlich für den Empfang aus. Wer mehr möchte, kann diese mit einer F-Stecker Aufdrehhilfe vorsichtig entfernen, an dem ersichtlichen F-Anschluss kann auch eine Außenantenne angeschlossen werden, welche eine noch größere Kanalvielfalt via DAB-Plus möglich macht. Erhältlich ist das Modell Como Audio Solo in den Farben Klavierlack Schwarz, Klavierlack weis und in Holzfurnier. Es wird zusammen mit einer Fernbedienung ausgeliefert die gut in der Hand liegt und den kompletten Funktionsumfang des Radios steuern kann. Einzig ein Akku hätte dem Gerät noch gut gestanden um das handliche Gerät auch mobil nutzen zu können.



Innere Werte

Mit neun Grundfunktionen gehört das Como Audio-Gerät zu den am besten ausgestatteten Radios unserer bisherigen Testreihen. Um das Gerät voll nutzen zu können sollte beim ersten Start auch die Internetverbindung realisiert werden. Der Hersteller setzt dabei ausschließlich auf eine WLAN-Verbindung, welche dank integrierter WPS-Funktion problemlos in Windeseile eingerichtet werden kann. Ist die Internetverbindung eingestellt, kann der volle Funktionsumfang genutzt werden. Zu den Grundfunktionen zählen Applikationen zur Nutzung von Internetradio, den DAB-Plus-Empfang, FM-Radio, angeschlossenen USB-Datenträgern bzw. Netzwerkspeichern, Line In-Quellen, Bluetooth und Spotify. Der Benutzer des

Mittels des Zusatzlautsprechers kann aus dem Solo ein vollwertiges Stereosystem gemacht werden. Zusatzlautsprecher und radio selbst sind in verschiedenen Farben erhältlich

Radios kann somit auf eine große Auswahl an Diensten zurückgreifen und nahezu alles mit dem Como Audio Solo hören was aktuell nutzbar ist. Die Auswahl kann dabei mittels Bedienelementen an der Front, der mitgelieferten Fernbedienung oder via App erfolgen. Der Hersteller setzt hierzu einmal mehr auf die bekannte Undok-App zur Steuerung, die kostenfrei in den App-Stores von Google und iOS bereitsteht. In unserem Test wurde das Radio von der App auf Anhieb erkannt, positiv dabei – mit der Undok-App kann das Radio direkt in ein Multiroomsystem eingebunden werden.

Internetfunktionen

Steht die Verbindung mit dem heimischen Netzwerk, lassen sich mit dem Radio tausende Radiostreams aus dem Internet wiedergeben. Zu viele, um diese wirklich effektiv im Radio zu verwalten. Besser ist es, Favoritenlisten über das Netz anzulegen und das Radio dann darauf zugreifen zu lassen. Hierfür ist eine einmalige Anmeldung unter www.wifiradio-frontier.com erforderlich. Den nötigen Zugriffscode liefert das Radio aus dem Menü heraus. Im Internetradiomodus in das Menü wechseln und folgende Schritte absolvieren: Senderliste – Hilfe – Zugriffscode erhalten.

Radioempfang

Beim ersten Start von DAB Plus führte das Gerät einen kompletten Sendersuchlauf durch und legte die Stationen in der Reihenfolge des Auffindens in einer Kanalliste ab. Favorisierte Sender können auch auf einer der sechs Hardware-Favoritentasten oberhalb des Displays abgelegt werden. Positiv gegenüber vielen Mitbewerbern sticht dabei sofort der Mischbetrieb ins Auge. Der Nutzer kann also auf Taste „1“ einen DAB-Sender ablegen, Taste „2“ mit einem Internetradioprogramm belegen und auf Taste „3“ einen

Podcastkanal bzw. auch ein UKW-Radioprogramm hinterlegen. Sobald die entsprechende Taste ausgewählt wurde, wird nicht nur der Sender, sondern auch der Empfangsmodus gewechselt. Im DAB-Modus stehen des weiteren auch Zusatzinformationen zum Sender zur Verfügung. Auf dem Farbdisplay können so grafischen Elementen (z. B. Wetter, Titelliste) bildschirmfüllend angezeigt werden. Diesen Komfort bietet UKW-Radio zwar nicht, aber auch hier ist zumindest RDS vorhanden. Neben dem Sendernamen werden also auch hier zusätzliche Textinformationen übertragen und dargestellt. Einen automatischen Suchlauf vermissen wir im Test allerdings beim UKW-Radiobetrieb.

Lokale Medien

Eigene Musikdateien lassen sich über verschiedene Wege mit dem Radio abspielen. Der wohl bequemste Weg ist die Wiedergabe von einem Netzwerklaufwerk (NAS) oder dem PC im Netzwerk. Das funktioniert über den Standard DLNA, den NAS und Computer mit aktuellem Betriebssystem in der Regel beherrschen. Dann können die betreffenden Ordner über das Radio angesteuert und dort hinterlegte Musikdateien wiedergegeben werden. Ebenso einfach ist die Wiedergabe von Musikdateien auf einem angeschlossenen USB-Datenträger möglich.

Spotify-Zugriff und Bluetooth

Die Nutzung ist an einen Premium-Account des Musikstreamingdienstes gekoppelt. Ein besonderes Willkommensangebot gibt es dabei leider nicht, der Nutzer kann lediglich den 30 Tage Testaccount aktivieren. Eine Steuerung der Titelwiedergabe ist dann nicht nur am Radio direkt, sondern auch über ein im Heimnetzwerk befindliches Smartphone mit Spotify-App möglich, was natürlich deutlich bequemer ist. Leider ist auch hier

ein Premium-Account nötig. Wem Spotify nicht gefällt, der kann dank der Bluetooth Funktionalität des Como-Audio-Gerätes auch mit anderen Streamingdiensten nutzen.

Zusatzlautsprecher

Der Anschluss des passiven Zusatzlautsprechers ist denkbar einfach. Dieser wird zusammen mit einem fünf Meter langen Kabel ausgeliefert und kann bequem an die Koaxialbuchse am Radio angesteckt werden. Nachdem wir den Kippschalter auf den Stereomodi umgestellt haben, ist das Radio komplett als Stereogerät einsatzbereit. Der bereits gute Klang des Solo im Mono-Modus wird durch diese Erweiterung noch einmal deutlich aufgewertet.

Fazit

Das Como Audio Solo punktet in allen Testkategorien. Neben der sehr guten Ausstattung im Hardwarebereich überzeugt das Gerät mit einem durchdachten Bedienkonzept, bei dem die Hardware-Favoritentasten empfangswegübergreifend genutzt werden können. Abschließend überzeugte die Testredaktion der gute Klang. ◀

RICARDO PETZOLD

Ausstattung

Allgemein	
Hersteller	Como Audio
Modell	Solo
Preis (UVP)	499 Euro
Maße (B/H/T)	177 × 297 × 225mm
Gewicht	2,7 kg
Farben	www.como-audio.de
Merkmale	
Display	Farbig
Verschiedene Gehäusefarben	schwarz, weiß, holzoptik
UKW/DAB/DAB+	+++
Netzteil extern/intern	++
Batteriebetrieb möglich	-
Akku integriert	-
WLAN/Bluetooth	++
Internetradio/DLNA	++
Weckfunktion/Sleep-Timer	++
Anschlüsse	
Aux In/Aux Out/Kopfhörer	++
Digital Audio Optisch/Koaxial	++
Antenneneingang	+
Dockingstation iPhone	-
USB	+
Betrieb	
Speicherplätze UKW/DAB+/Internet	- 6/6/6
Fernbedienung	+
Netzschalter	++
Stromverbrauch Betrieb/Stand-by in W	6,0* W/1,1 W

DIGITAL TESTED	
sehr gut	
88%	
Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> + Subwoofer + Gute Ausstattung + Klang 	<ul style="list-style-type: none"> - kein Front-Kopfhörerausgang - fehlende Titelanzeige (USB/BT)

* Von Zimmerlautstärke bis Maximum



Das Como-Audio Solo bietet eine reichhaltige Anschlussvielfalt an der Rückseite, selbst ein optischer Digitaleingang zum Anschluss des TV-Gerätes oder eines Receivers ist vorhanden